Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Natur und Gesellschaft
Code der Lehrveranstaltung	27271
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	M-FIL/03
Sprache	Deutsch
Studiengang	Bachelor in Ökonomie, Politik und Ethik
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dr. phil. Ralf Lüfter, RLuefter@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/economics-management/academic-staff/person/11838 Dr. Johannes Niederhauser,
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	3
KP	7
Vorlesungsstunden	42
Laboratoriumsstunden	6
Stunden für individuelles Studium	-
Vorgesehene Sprechzeiten	21
Inhaltsangabe	Der Kurs bietet verschiedene Perspektiven für ein kritisches Verständnis des Verhältnisses von Natur und Gesellschaft. Im Zuge dessen werden Elemente für eine Diagnose der Gegenwart vermittelt, die unter anderem anhand folgender Fragen diskutiert werden: Wie hat der Mensch die Natur verstanden und wie

	versteht er sie heute? Wie hat der Mensch sich selbst verstanden und wie versteht er sich heute? Welche Spielräume hat der Mensch, um sein Verhältnis zur Natur und zu andern in Gesellschaft zu gestalten? Klassische Positionen der Ethik bilden im Kurs die Gelegenheit, um eine eigenständige Reflexion zu diesen Fragen zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit dem Menschen bleibt dabei zentraler Referenzpunkt. Dank des Vermögens der Sprache richtet der Mensch sich in der Natur ein und organisiert sich in Gesellschaft. So werden Natur und Gesellschaft als jene Bereiche thematisch, die den menschlichen Weltbezug charakterisieren.
Themen der Lehrveranstaltung	Gott - Natur - Mensch Die Dinge der Natur und die Natur der Dinge Kunst als Nachahmung der Natur: Mimesis Natur als Vorbild der Technik: Bionik und Bioengineering Das Buch der Natur in mathematischen Zeichen Methodenmonismus vs. Methodendualismus Zur Aneignung der Natur in Photographie, Kartographie, Chronographie Das Beobachterparadoxon Kybernetik: Steuerung natürlicher Organismen und gesellschaftlicher Organisationen Anthropozän Natürliche Sprache und technische Sprache
Stichwörter	Natur ; Gesellschaft; Kultur; Technik; Technologische Innovation; Methodenstreit; Natur- und Gesellschaftswissenschaft; Kybernetik; Anthropozän; Sprache
Empfohlene Voraussetzungen	

Propädeutische Lehrveranstaltungen	Nein
Unterrichtsform	Teils Vorlesung, teils Seminarstil. Ergänzende Übungsstunden dienen der (auch sprachlichen) Erläuterung und Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Inhalte.
Anwesenheitspflicht	Die Teilnahme wird explizit empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen: Am Ende der Studienlaufbahn werden die Studierenden die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben: - diachrones Textwissen und hermeneutisches Rüstzeug zum Verständnis des Phänomens der menschlichen Existenz im Kontext der Einrichtung der Polis; - diachrones Textwissen und Instrumente der epistemologischen Analyse zum Verständnis des Verhältnisses zwischen philosophischem und wissenschaftlichem Wissen, unter besonderer Berücksichtigung der ethischen Grundlagen der Ökonomie und der Voraussetzungen und Implikationen der ökonomischen Modellierung; - Kenntnis ausgewählter philosophischer Grundstellungen und theoretischer Analyseinstrumente zur Ausbildung der autonomen Fähigkeit zur begrifflichen Fassung und ethisch-philosophischen Diagnose von Phänomenen; - Kenntnis ausgewählter philosophischer Grundstellungen und theoretischer Analyseinstrumente für das Verständnis der grundlegenden Institutionen der westlichen Welt; - Kenntnis des Verhältnisses zwischen Natur und Gesellschaft anhand grundlegender Konzepte der philosophischen Tradition, die eine Analyse des menschlichen Lebensraums und ein Verständnis der Krisen im Zusammenhang mit der Technisierung der Natur im wirtschaftlichen Kontext ermöglichen; - Kenntnis der philosophischen Gründe für Entscheidungskriterien im Bereich der Wirtschaft und deren ethischen Implikationen, mit dem Ziel, das Element der Verantwortung zu verstehen, das diese Gründe sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene mit sich bringen, wobei der Schwerpunkt auf transformativen Erfahrungen liegt.

	Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden: - die Fähigkeit, sich von der operativen, kontingenten Ebene und den entsprechenden Wissensformen zu lösen, um sich auf den Bereich einzulassen, in dem sich der Sinn und das auf diesen bezogene gründende Wissen konstituieren: - die Fähigkeit, zwischen der faktischen Ursache eines Sachverhalts und dem Ursprung oder Prinzip eines Phänomens zu unterscheiden; - die Fähigkeit, die sprachliche Dimension und die Unterschiede zwischen den Sprachen als Bereich der Ausarbeitung des philosophischen Denkens zu verstehen; - die Fähigkeit, eine autonome kognitive und kritische Haltung einzunehmen, die durch eine angemessene Fähigkeit zur Konzeptualisierung auf methodologischer, theoretischer und ethischer Ebene unterstützt wird; - die Fähigkeit, zwischen den problematischen Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur und der Bedeutungsebene, aus der diese Auswirkungen hervorgehen, zu unterscheiden; - die Fähigkeit, Textbeispiele aus der philosophischen Tradition zu lesen und zu interpretieren und den Grundgedanken ihrer Überlegungen nachzuvollziehen; - die Fähigkeit, einen Begriff oder eine Argumentation in einem mehrsprachigen, durch die Übersetzung und den Dialog zwischen dern Sprachen gekennzeichneten Kontext effektiv zu formulieren. Urteilen (making judgements): Erlangung der nötigen Urteilsfähigkeit und der dazugehörigen methodologischen Werkzeuge für die kritische Analyse von Daten, Quellen, Annahmen und Implikationen der wissenschaftlichen Praxis sowie der politischen, ethischen und juristischen Zusammenhänge, in die sich die ökonomischen Phänomene einreihen und mit denen sie interagieren. Kommunikationsfähigkeit (communication skills): Beherrschung des Italienischen, Deutschen und Englischen in Wort und Schrift, einschließlich der Übersetzung dieser Sprachen. Interkulturelle Kompetenz. Begriffliche Prägnanz, Fähigkeit der schriftlichen Erfassung von Sachverhalten, insbesondere für wissenschaftliche und wissenschaftsbasierte Texte.

	Lernfähigkeit (learning skills): Förderung des kritischen Denkens und der analytischen Fähigkeiten, komplexe Probleme in ihrer langfristigen Dynamik und in der Vielfalt ihrer — auch ethischen — Implikationen zu erkennen .
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.
Bewertungskriterien	Die Abschlussprüfung zählt 100% der Gesamtpunktezahl. Für die Beurteilung entscheidend sind: • Kenntnis der Kursinhalte und Verständnis der angesprochenen Sachverhalte • Das Vermögen in der rechten Weise zu fragen • Kritisches (unterscheidendes) Denken • Genauigkeit in der Analyse
Pflichtliteratur	— Unterrichtsfolien — Im Unterricht verteilte Lektüren Alle Lektüren werden über die Reserve Collection zugänglich gemacht.
Weiterführende Literatur	
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Keine Armut, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Gesundheit und Wohlergehen, Hochwertige Bildung, Geschlechter-Gleichheit, Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen, Bezahlbare und saubere Energie, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, Weniger Ungleichheiten, Nachhaltige Städte und Gemeinden, Nachhaltiger Konsum und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben unter Wasser, Leben an Land, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Kein Hunger